

Newsletter 01/2011

AG Kommunikation/Networking

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Herzlich Willkommen zu einem „Kurz- Newsletter“ des Förderschwerpunkts zur versorgungsnahen Forschung „Chronische Krankheiten und Patientenorientierung“. Zum Abschluss der ersten und zum Beginn der zweiten Förderphase möchten wir einige Themen aus Erkner aufgreifen und für unsere Arbeit notwendige Erinnerungen versenden.

Abschlußberichte 1. Förderphase

Die Projekte der ersten Förderphase möchten wir daran erinnern, dass nach Abschluss eine Aktualisierung der Projektbeschreibung auf www.forschung-patientenorientierung.de erfolgen soll. Bitte reichen Sie die angepasste Projektbeschreibung nach Beendigung des Forschungsvorhabens unter i.engert@uke.de ein. Gewünscht werden die Ergebnisse und erschienene Publikationen zum Vorhaben.

Abstracts 2. Förderphase

Der für den 3. Workshop in Erkner (12./13. Mai 2011) erstellte Abstractband bildet die Grundlage der Darstellung der Projekte auf der Webseite www.forschung-patientenorientierung.de. Sollte bis zum **31. Juli 2011** kein Einwand seitens der Projekte der 2. Förderphase eingegangen sein, werden besagte Abstracts verwendet. Bei Aktualisierung der Abstracts oder bei gewünschtem zusätzlichen Material auf der Webseite senden Sie bitte eine E-Mail an: i.engert@uke.de.

Poster 3. Workshop in Erkner

Wie im Laufe des Workshops erwähnt, werden die erstellten Poster zu den einzelnen Projekten auf der Webseite zur Verfügung gestellt. Wir möchten alle Projekte dazu auffordern bis zum **31. Juli 2011** ihre Poster als PDF oder PowerPoint Datei an: i.engert@uke.de zu senden.

Das Lesen fällt vielen schwer: Ein Argument für sehr leicht verständliche Texte – und ein Angebot

In einer aktuellen repräsentativen Studie an über 8.000 in Deutschland lebenden Personen zwischen 18 und 64 Jahren zeigte sich: Etwa 15 Prozent sind nicht imstande, zusammenhängende kürzere Sätze zu verstehen. Weitere 26 Prozent können auch gebräuchliche Wörter nur langsam oder fehlerhaft lesen. Daraus folgt: Wissenschaftler, die mit Sachtexten breite Bevölkerungskreise erreichen wollen, brauchen eine extrem einfache und leichtverständliche Textgestaltung. Nach unseren Erfahrungen fällt es vielen Kollegen jedoch nicht immer leicht, patientenorientiert verständlich zu schreiben. Die Arbeitsgruppe Textverständlichkeit (als Untergruppe der AG Empowerment und Patientenorientierung) möchte einen Beitrag zur Abhilfe leisten. Die AG bietet allen WissenschaftlerInnen aus den geförderten Projekten Folgendes an: Senden Sie uns Ihre Texte, die sich an Patienten, Rehabilitanden oder andere breite Bevölkerungskreise richten. Wir prüfen Texte aller Art auf Verständlichkeit und geben Ihnen eine qualifizierte Rückmeldung und Verbesserungshinweise.

Wir freuen uns auf Ihre Texte!

Verena Mülders muelders@uni-wh.de

Andrea Reusch andrea.reusch@uni-wuerzburg.de

Matthias Lukasczik matthias.lukasczik@uni-wuerzburg.de

Jürgen Höder juergen.hoeder@uk-sh.de

Unter www.forschung-patientenorientierung.de/index.php/material.html finden Sie das komplette Angebot und den Hintergrund zum „Hamburger Verständlichkeitskonzept“.

Wir wünschen den Projekten der 1. Förderphase viel Erfolg beim Abschluß und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit den Projekten der 2. Förderphase.

Beste Grüße aus Hamburg

AG Kommunikation/Networking



Prof. Dr. Dr. Martin Härter



Dipl. Ing. Ivo Engert